

STEUERBERATERKAMMER HAMBURG

Zwischenprüfung Oktober 2017

für Auszubildende zur/zum Steuerfachangestellten

Fach: Wirtschaftslehre

Zeit: 60 Minuten

Hilfsmittel: Aktuelle Wirtschaftsgesetze, Taschenrechner

Punkte: 50

ARBEITSRECHT

21 PUNKTE

1. Martin Schneider arbeitet seit zwei Jahren in der Steuerberatungskanzlei von Herrn Wut (22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Aufgrund eines Kreuzbandrisses, den er sich beim Training in der Hobbyfußballmannschaft zugezogen hat, war Martin 4 Wochen lang krankgeschrieben. Da Martin schon mehrfach wegen seines Hobbys krankgeschrieben war, hat ihn Herr Wut gebeten, mit dem Fußball aufzuhören. Während Martins Abwesenheit hat sich gezeigt, dass die Kanzlei überbesetzt ist. Seine Kollegin Frau Krebs hat seine Aufgaben sehr gut miterledigen können und sich nach eigener Aussage gewundert „wie Martin mit den paar Aufgaben den ganzen Tag füllen kann.“ Nun reicht es Herrn Wut und er kündigt Martin außerordentlich, da keine weitere Stelle im Unternehmen für ihn vorhanden ist. Martin wundert dies, da nach seiner Auffassung zumindest Lars Otto und Sabine Wegener zuerst entlassen werden müssten. Beide sind erst seit einem Jahr in der Kanzlei tätig und Lars zeichnet sich vor allem durch seine Widerworte aus.

a) Erläutern Sie zunächst den Unterschied zwischen einer außerordentlichen und einer ordentlichen Kündigung.

3 P

b) Begründen Sie, ob diese außerordentliche Kündigung rechtskräftig ist.

1,5 P

c) Begründen Sie unter Angabe der Rechtsgrundlage(n), ob das Kündigungsschutzgesetz hier anwendbar ist.

4,5 P

d) Prüfen Sie, ob die in Betracht kommenden Kündigungsgründe zu einer ordentlichen Kündigung von Herrn Schneider führen können.

5,5 P

2. Da Herr Wut an seiner Kündigung festhält, entschließt sich Martin eine Kündigungsschutzklage vor dem zuständigen Arbeitsgericht einzureichen.

a) Beschreiben Sie, für welche Streitigkeiten das Arbeitsgericht angerufen wird.

2 P

b) Nennen Sie die weiteren Instanzen nach dem Arbeitsgericht.

1 P

c) Geben Sie an, durch wen Martin sich vor dem Arbeitsgericht vertreten lassen kann.

1,5 P

d) Erläutern Sie den Unterschied zwischen Berufung und Revision.

2 P

3. Entscheiden Sie, ob die folgenden Rechtsgeschäfte rechtskräftig, nichtig oder anfechtbar sind und begründen Sie Ihre Entscheidung kurz unter Angabe des dazugehörigen Paragraphen.

7,5 P

Aussage	Rechtsfolge	Begründung + Paragraph
Martins sechsjähriger Neffe Tim kauft eine Hörspiel-CD von seinem Taschengeld.		
Martin kauft einen gebrauchten Pkw. Nach Angaben des Verkäufers ist dieser unfallfrei. Nachträglich stellt sich heraus, dass der Pkw einen Unfallschaden hatte.		
Martin möchte 35 Packungen Kopierpapier bestellen, schreibt aber 53 Packungen. Diese werden ihm geliefert.		
Martin lässt sich in einem Restaurant von einem Kellner eine Quittung über 75,00 € geben, obwohl er nur 50,00 € bezahlt. Er will die Quittung als Beleg für Geschäftskosten verwenden, um damit Steuern zu sparen.		
Martin schließt einen Vertrag über einen Hauskauf nur mündlich ab.		

4. Erläutern Sie den wesentlichen Unterschied zwischen dem öffentlichen und dem privaten Recht.

2 P

5. Kreuzen Sie an, in welchem Rechtsbereich die folgenden Rechtsnormen fallen. 3,5 P

Rechtsnorm	Öffentliches Recht	Privates Recht
GmbH-Gesetz		
Grundgesetz		
Aktiengesetz		
Bürgerliches Gesetzbuch		
Handelsgesetzbuch		
Strafgesetzbuch		
Straßenverkehrsordnung		

HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT

16 PUNKTE

6. Heinz Reichelt und Theresa Kluge, beide geprüfte Bilanzbuchhalter, planen sich als Bilanzbuchhalter in der Rechtsform der OHG selbständig zu machen. Sie schildern Ihnen ihre Vorstellung von der Firmierung ihres Unternehmens.

Kreuzen Sie an, welche Firmierung(en) zulässig sind.

1 P

a)	Kluge & Co.	
b)	Bilanzbuchhalter Kluge und Reichelt	
c)	Bilanzbuchhalter Reichelt und Kluge OHG	
d)	H. Reichelt und T. Kluge e.K.	
e)	Heinz Reichelt & Co.	

7. Nennen Sie den jeweils angesprochenen Firmengrundsatz.

4 P

Nr.	Aussage	Firmengrundsatz
a)	Es ist möglich, bei Heirat den Mädchennamen weiterhin in der Firmierung zu führen.	
b)	Das örtliche Einzelhandelsunternehmen „Marlisa Moda e.K., Damenoberbekleidung“ ist mit der Firmierung im hiesigen Handelsregister beim Amtsgericht eingetragen.	
c)	Die Firma muss zur Kennzeichnung des Kaufmanns geeignet und unterscheidungskräftig sein.	
d)	Fritz Wagner eröffnet sein Geschäft zum Verkauf von Notebooks und Zubehör in der Stadtmitte. Aufgrund der hohen Ladenmieten hat er zunächst nur 50 m ² (inkl. Lager) angemietet. Da er dringend auf Kundschaft angewiesen ist, firmiert er als „Notebook-Großmarkt Fritz Wagner“.	

8. Überprüfen Sie die Kaufmannseigenschaft von Fritz Wagner (siehe Aufgabe 7d.). 2 P

9. Heinz und Theresa entschließen sich, ihren Freund Rainer als Gesellschafter in die OHG aufzunehmen. Theresa hat am 01.01.17 auf ihrem Kapitalkonto 75.000,00 €, Heinz 25.000,00 € und Rainer 100.000,00 €. Am Ende des ersten Geschäftsjahres hat die OHG einen Gewinn von 41.000,00 € erwirtschaftet. Dieser ist nach den gesetzlichen Bestimmungen des HGB zu verteilen.

Berechnen Sie den Gewinnanteil jedes Gesellschafters.

4 P

Gesellschafter		Gewinnanteil
Theresa		
Heinz		
Rainer		

10. Rainer möchte eine Privatentnahme i. H. v. 30.000,00 € vornehmen. Erläutern Sie kurz, unter Nennung der gesetzlichen Grundlage, ob dies ohne Einwilligung der übrigen Gesellschafter möglich ist.

2 P

11. Theresa entscheidet sich, aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen ihr und Rainer, aus der OHG auszuscheiden und kündigt am 30.09.2017. Zu welchem Zeitpunkt wird ihre Kündigung wirksam? (Datum und entsprechender Paragraph)

2 P

12. Beschreiben Sie, wie Theresa nach dem Ausscheiden gegenüber den Gläubigern haftet.

1 P
